

EDITORIAL

Friedrich Karl Franz Hecker wurde 1811 in Eichtersheim im Kraichgau geboren. Er führte 1848 die badische Revolution an, scheiterte in der Schlacht bei Kandern und wurde dennoch – oder auch gerade deshalb – zu einem badischen Mythos. Viele seiner Forderungen haben Eingang in unser Grundgesetz gefunden. Friedrich Hecker – ein Kämpfer für Recht und Freiheit. Doch eignet sich diese Geschichte als Stoff für ein Musical? Wir meinen ja.

Mit „Gerwig – das Musical der Schwarzwaldbahn“ feierte die Stadt Triberg in den Jahren 2009 und 2010 einen Erfolg, der weit in die Region ausstrahlte und den Namen der Wasserfallstadt nun auch als Musicalstadt zumindest im Schwarzwald bekannt machte. Rund 16 000 Besucher sahen die insgesamt 27 Vorstellungen im Triberger Kurhaus. Sie alle – das wurde uns immer wieder bestätigt – waren von dem Dargebotenen restlos begeistert.

Schon Mitte des vergangenen Jahres standen wir vor der Frage, wie es mit dem in Triberg sprießenden zarten Pflänzlein „Musical“ weitergehen sollte. „Gerwig“ noch einmal ein weiteres Jahr während der Herbstferien aufzuführen, erschien uns nicht als sinnvoll. Wir entschieden uns dafür, ein neues Musical zu schreiben.

Dass dies ein Kraftakt werden würde, war uns klar. Schließlich komponierten und texteten wir die Stücke für das Musical, während gleichzeitig die Vorbereitungen für die zweite Saison des Gerwig-Musicals am laufen waren. Doch wir haben es geschafft und sind nun stolz und froh, „Hecker – das Musical der badischen Revolution“ als unser gemeinsames zweites Musical in Triberg aufführen zu können.

Das Hecker-Musical erzählt nicht nur die Geschichte des Freischärlerzugs von Konstanz ins Wiesental nach Kandern. Erzählt wird – wir befinden uns schließlich in einem Musical – auch die zu Herzen gehende Liebesgeschichte zweier junger Menschen, die in den historischen Wirren der 48er-Revolution zusammenfinden. Freiheitskampf, Revolution, eine Schlacht, zahlreiche lustige und berührende Szenen sowie eine Liebesgeschichte sind die idealen Zutaten für ein Musical.

Dass wir das Hecker-Musical nun in Triberg aufführen können, ist vielen glücklichen Umständen zu verdanken. Dazu kam von zahlreichen Seiten Unterstützung, ohne die ein Projekt in dieser Größenordnung nicht umzusetzen wäre.

Unser Dank gilt deshalb allen, die dieses Musical unterstützt und mitgetragen haben – und besonders unserer wunderbaren Musical-Company, die vor, hinter und auf der Bühne stets ihr Bestes gibt.

Rolf „Royce“ Langenbach
Peter Bruker



INHALT DES MUSICALS

Die Rollen:

- Friedrich (Karl Franz) Hecker, Revolutionär
- seine Frau
- von Gagern, General
- Anna, seine Tochter
- Karl, junger Hecker-Anhänger, später Freund von Anna
- Elisabeth, junge Frau, Freundin von Anna
- Josef, junger Mann, später Freund von Annas Freundin Elisabeth
- Struve, Revolutionär und Mitstreiter von Hecker
- Marketenderin
- Drei Polizisten
- Großherzog Leopold von Baden
- Volk, Soldaten
- Dorothee Hecker, eine Ururenkelin des Revolutionärs aus Amerika

Die Story:

Nach der Ouvertüre befinden wir uns im Dienstzimmer des Generals von Gagern in Karlsruhe. Der General und seine Tochter Anna befinden sich im Gespräch. Anna reist in die Ferien an den Bodensee nach Konstanz und verabschiedet sich von ihrem Vater, dem dies gar nicht recht ist und der darauf besteht, dass ihre Freundin Elisabeth als „Anstandsdame“ mitreist.

Konstanz. Karl betritt die Szene. Mit dabei sein Freund Josef. Sie sind sehr aufgekratzt, lustig, angeheitert. Auf der Bühne sind schon die Marketenderin, Anna und ihre Freundin sowie viel Volk zu sehen.

Plötzlich kommt Unruhe im Volk auf, Hecker-Rufe erschallen. Hecker betritt die Bühne, richtet eine Rede an das Volk, die begeistert aufgenommen wird. Hecker wird auf den Händen davon getragen, Volk geht mit ihm ab. Zurück bleiben Anna, Elisabeth, Karl und Josef. Karl ist sehr begeistert von dem Auftritt Heckers.

Vier Polizisten betreten die Bühne, befragen die vier jungen Leute warum sie sich hier aufhalten, und Anna erklärt, dass

man nur ganz zufällig bei einem Spaziergang in die Heckerversammlung geraten sei. Die Polizisten wollen die vier verhaften, singen zuvor aber einen Song, in dem sie klar machen, dass sie die Staatsmacht vertreten und nichts an der bestehenden Ordnung rütteln kann, solange sie für die Einhaltung dieser Ordnung zuständig sind. Derweil gelingt es den vier jungen Leuten zu fliehen.

Bauernstube des Ehepaars Hecker. Friedrich Hecker ist alleine mit seiner Frau. Sie versucht, ihn von seinem revolutionären Tun abzubringen, doch er erklärt, dass er diesen Weg gehen muss und berichtet stichwortartig von seinem bisherigen revolutionären Leben.

Es klopft an der Tür. Heckers Mitstreiter Struve trifft ein. Es kommt zu einer herzlichen Begrüßung der beiden Revolutionäre. Sie entwerfen Schlachtpläne und planen den Heckerzug von Konstanz aus.

Im Wald. Anna, Karl, Elisabeth und Josef sind bei einem Spaziergang. Die Paare laufen in einem größeren Abstand. Karl schwärmt von den revolutionären Ideen. Anna weicht ihm aus, als er sie nach ihrer Herkunft fragt. Anna und Karl gestehen sich ihre innige Liebe. Josef und Elisabeth bilden den erotischen Gegensatz und verschwinden im Gebüsch, während die Herzen von Karl und Anna sich in einem Liebesduett vereinen. Karl erklärt Anna, dass er sich den Revolutionstruppen angeschlossen hat und die Ideen Heckers auch mit der Waffe umsetzen will. Anna im Gewissenskonflikt, schließlich ist ihr Vater, General von Gagern, der Gegner Heckers. Sie will Karl davon abhalten, sich den Truppen anzuschließen. Es kommt zum Streit zwischen den beiden. Karl stürmt davon, und erklärt Anna, dass er sie zwar liebt, es aber Ideen und Ideale gibt, denen man folgen muss. Anna beklagt in einem Song ihre innere Zerrissenheit. Am Ende stellt sie fest, dass sie sich im Streit von Karl getrennt hat. Was ist, wenn ihr Liebster im Kampf fällt? Das Letzte, was sie gesprochen haben, war im Streit gesprochen. Sie eilt ihm nach.

Dienstzimmer des Generals von Gagern. Von Gagern erhält einen Brief. Dieser klärt von Gagern darüber auf, dass Hecker in Konstanz die Republik ausgerufen hat. Entsetzen